

Stelldichein der regionalen Fussballgilde

Auf den Schaffhauser Bühl-Sportplätzen ging am Pfingstmontag der Schaffhauser Cupfinaltag über die Bühne. Von den Junioren über die Aktiven bis hin zu den Senioren wurde um Pokale und Medaillen gespielt.

Pascal Oesch (Text und Bilder)

Wie jedes Jahr fand am Pfingstmontag der Schaffhauser Cupfinaltag statt – mit acht Endspielen in ebenso vielen Kategorien. «Wir erleben einen friedlichen und spannenden Anlass. Das ist der Sinn und Zweck des Ganzen», sagte **Thomas Leemann**, der Präsident des Schaffhauser Kantonalen Fussballverbandes (SKFV). Ihm pflichteten auch **Raphael Kräuchi** und **Peter Pfeiffer** bei, einstiger und aktueller Präsident der SV Schaffhausen.

Auf deren Heimstätte, den Bühl-Sportplätzen, gab sich die regionale Fussballgilde gestern ihr Stelldichein. Und punkto Festwirtschaft sorgte die SVS für das leibliche Wohl. Die Nachwuchsspielerinnen **Soha Hafiz** und **Sarah Halkic** standen hinter der Friteuse – nur zwei von unzähligen Helferinnen und Helfern. Derweil hatte sich eine Funktionärsdelegation des FC Neunkirch schon mit Getränken eingedeckt: **Manuela Gutknecht**, **Florim Serifi** und **Linda Müller** verfolgten die Spiele auf dem Rasen. Selbiges galt auch für ein Trio des FC Schaffhausen, bestehend aus dem Trainerduo **Dean Resetar** und **Dean Bukvic** sowie dem Technischen Leiter **Mischa Mustafoski**. Ihr Arbeitspensum war am frühen Abend verrichtet – genauso wie bei **Gaetano Longhitano**. Sowohl er bei den Senioren als auch seine Söhne **Nelio** und **Lauro** bei den Junioren gewannen ihre Finals. «Es steht 3:0 für die Familie», lachte Longhitano.



Matthias Grob, Torhüter des FC Schaffhausen 2, fängt im Derby einen Flankenball vor SV-Schaffhausen-Captain Luca Tranquilli ab.



Speaker Daniel Hongler (links) sitzt gemeinsam mit Priska und Thomas Leemann im Jurywagen.



Raphael Kräuchi (links), Präsident der SV Schaffhausen, und sein Vorgänger Peter Pfeiffer sind zufrieden.



Saha Hafiz (links) und Sarah Halkic werden als freiwillige Helferinnen an der Friteuse eingesetzt.



Delegation aus dem Klettgau: Manuela Gutknecht, Florim Serifi und Linda Müller vom FC Neunkirch.



Gelb-schwarzer Austausch: Dean Resetar, Mischa Mustafoski und Dean Bukvic vom FC Schaffhausen (v. l.).

«Wir erleben einen friedlichen und spannenden Anlass. Das ist der Sinn und Zweck des Ganzen.»

Thomas Leemann
Präsident
Schaffhauser Kantonaler
Fussballverband



Erfolgreiche Familie: Drei Siege für Nelio, Gaetano und Lauro Longhitano (v. l.).

Der Höherklassige setzt sich in letzter Minute durch

Im Endspiel der Aktiven traf die SV Schaffhausen auf den FC Schaffhausen 2. Zur Pause lag die SVS zurück, am Ende gelang ihr ein 3:2-Sieg.

Pascal Oesch

Das Beste kam zum Schluss – und zwar in der Form eines mit Spannung erwarteten Derbys. Vor 680 Zuschauern traf die SV Schaffhausen auf den FC Schaffhausen 2. Gross gegen (vermeintlich) klein, 2. Liga interregional gegen 2. Liga. Doch wie so oft galt das Bonmot, dass

der Cup seine eigenen Gesetze kennt. Denn lange Zeit war kein Klassenunterschied zu erkennen. Auf dem Kunstrasen bekam der FCS 2 zuerst Zugriff auf die Partie, störte früh, kaufte der «Spielvi» den Schneid ab. Und das zahlte sich aus: Nazir Zulji brachte Gelb-Schwarz nach 25 Minuten in Führung.

Mit genauem Passspiel und strukturiertem Aufbau fand der FC Schaffhausen 2 ein Rezept, um gegen die SV Schaffhausen zu bestehen. Zumindest vorerst. «In der ersten Halbzeit haben wir mehr für das Spiel gemacht», konstatierte FCS-2-Trainer Antonio Dos Santos. Folgerichtig führte sein Ensem-

ble zur Pause. Aber nach dem Seitenwechsel legte die SVS einen Zahn zu: Erst glich Lukas Zwahlen aus, dann brachte Tim Bolli die Platzherren in Führung. Dazwischen hatte Nico Reber nur den Pfosten getroffen.

Wächlis goldenes Tor

Der Wind schien zu drehen, die SV Schaffhausen bekam Oberwasser. Aber die Messe war noch nicht gelesen. Der FC Schaffhausen 2 stemmte sich gegen die drohende Niederlage, bäumte sich auf. Und wurde in der Schlussphase belohnt: Brendon Abazi, zwischenzeitlich eingewechselt, glich mit einem flachen

Schuss zum 2:2 aus. Jetzt war wieder alles offen: Würde das Momentum erneut kippen? Oder käme es sogar zu einem Penaltyschiessen, das bei Remis nach 90 Minuten über Sieger und Verlierer entscheiden musste? Nein, denn Cédric Wächli hatte etwas dagegen. In der Nachspielzeit schloss er einen vorzüglich vorgetragenen Angriff erfolgreich ab – ein goldenes Tor zum 3:2.

In den verbleibenden Augenblicken nach Wiederaufnahme der Partie konnte der FCS 2 nicht mehr reagieren. «Aufgrund der zweiten Halbzeit war unser Sieg sicher nicht unverdient», meinte Wächli bei der Rückschau auf den

durchwegs unterhaltsamen Cupfinal der Aktiven. Der Höherklassige setzte sich also in letzter Minute durch. Und so endete der Tag damit, dass die «Spielvi»-Protagonisten den Pokal nach der Siegerehrung in den Schaffhauser Abendhimmel stemmten.

13. Schaffhauser Cupfinaltag. Resultate. Aktive Männer: SV Schaffhausen - FC Schaffhausen 2 3:2. – **Aktive Frauen:** SG Thayngen/Neunkirch - FC Ellikon Marthalen 4:0. – **Senioren:** FC Ellikon Marthalen - SV Schaffhausen 1:1. 3:5 nach Penaltyschiessen. – **Junioren A+:** SV Schaffhausen a - FC Schaffhausen a 1:1. 6:5 nach Penaltyschiessen. – **Junioren B:** FC Schaffhausen a - FC Schaffhausen b 7:1. – **Junioren C:** FC Schaffhausen a - SV Schaffhausen a 2:3. – **Junioren D:** SV Schaffhausen a - FC Diessenhofen a 5:5. 11:10 nach Penaltyschiessen. – **Junioren E:** SV Schaffhausen a - FC Schaffhausen a 8:5.